

Liebe Betreuerinnen, liebe Betreuer,

im Oktober 2003, eröffneten wir, die vier Dortmunder Betreuungsvereine SkF - Sozialdienst kath. Frauen, SKM - Kath. Verein für soziale Dienste, Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund und das Zentrum für Gehörlosenkultur die Beratungsstelle **B•I•S•S** im Kath. Centrum.

Die Idee, eine gemeinsame Beratungsstelle für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer zu schaffen entstand damals aufgrund schwieriger finanzpolitischer Entscheidungen auf landes- und kommunaler Ebene. Die Betreuungslandschaft in Dortmund erlebte durch den Wegfall finanzieller Fördermittel einen totalen Umbruch. Um Kapazitäten zu bündeln und den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer ein breites Informations- und Unterstützungsangebot machen zu können, schlossen sich die vier Betreuungsvereine zu einem losen Trägerverbund zusammen und sind seitdem für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer, Bevollmächtigte, Interessierte und Multiplikatoren ansprechbar. Die **B•I•S•S**, als Beratungs- Informations- und Service - Stelle, mit ihren Angeboten für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie für Vollmachtgeber und Bevollmächtigte in Dortmund hat sich schnell etabliert und findet nach wie vor großen Zuspruch.

Wir feiern 10 Jahre B•I•S•S!

Am 10. Oktober 2013, möchten wir mit Ihnen, die in den vergangenen Jahren unser Angebot zu schätzen wussten und denen wir mit Rat und Hilfe zur Seite stehen konnten, gemeinsam feiern. Eine Einladung mit genauen Hinweisen erfolgt in den nächsten Wochen.

Ihre Dortmunder Betreuungsvereine

Pflegewohngeld für Bewohner/innen von stationären Einrichtungen in Dortmund

Neben den Pflegekosten und den Kosten für die Unterbringung und Verpflegung beinhaltet die Heimkostenrechnung auch die sog. Investitionskosten. Das sind Aufwendungen, die dem Träger der Pflegeeinrichtung beispielsweise für die Instandhaltung der Gebäude entstehen. Das Pflegewohngeld dient zur Deckung der Investitionskosten und steht Dortmunder Heimbewohner/innen zu, die aufgrund ihrer Einkommens- und Vermögenssituation nicht in der Lage sind, die Investitionskosten selber zu tragen. Eine weitere Voraussetzung ist die Einstufung in die Pflegestufe 1-3. Bei der sog. Pflegestufe „0“ besteht kein Anspruch auf Pflegewohngeld. Hier können Leistungen der Sozialhilfe beantragt werden. Ob ein Anspruch auf Pflegewohngeld besteht und in welcher Höhe es gewährt wird, richtet sich nach der Einkommens- und Vermögenssituation des/ der Heimbewohners /in. Pflegegeld erhält beispielsweise Derjenige, dessen Sparvermögen weniger als 10.000 € beträgt und durch sein Einkommen der Sozialhilfebedarf zur Deckung der gesamten Heimpflegekosten weniger als 50 € beträgt.

Im Gegensatz zur Sozialhilfe werden Angehörige hier nicht zur Unterhaltspflicht herangezogen. Den Anspruch auf das Pflegewohngeld hat die jeweilige Pflegeeinrichtung. Antragsberechtigt ist sowohl die Pflegeeinrichtung als auch der/die Heimbewohner/in oder der/die gesetzliche Betreuer/in. Der Antrag auf Pflegewohngeld wird in dem Sozialbüro gestellt, in dessen Bezirk der Heimbewohner vor Heimaufnahme seinen Wohnsitz hatte.

Weitere Informationen zum Pflegewohngeld erhalten sie in den Sozialbüros der Stadtbezirke oder in der **B•I•S•S**.

Pflege unserer Adressenkartei

Um Porto und Druckkosten möglichst gering halten zu können, möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, wenn Sie nicht mehr als gesetzlicher Betreuer tätig sind.

Veranstaltungen der Dortmunder Betreuungsvereine
für ehrenamtliche Betreuer/innen und Interessierte
Juli bis Dezember 2013

25. Ausgabe

- 25. Juli 2013 Einführungungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer/innen**
18.00 – ca. 19.30 Uhr Inhalte: Grundzüge des Betreuungsrechts; Rechte und Pflichten des Betreuers;
vormundschaftsgerichtliche Genehmigungen; Einzelfragen
Referentin: Frau Drywa; SkF - Sozialdienst kath. Frauen Dortmund e.V.
- 06. August 2013 Erfahrungsaustausch von ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer**
15.30 – 17.00 Uhr Raum 107 (SKM) – Kath. Centrum, Propsteihof 10; Dortmund
- 29. August 2013 „Patientenverfügung“
Rechtzeitig vorsorgen - Leben selbst bestimmen!**
18.00 – ca. 19.30 Uhr Referent: Herr Rüberg; Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.
- 03. September 13 Erfahrungsaustausch von ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer**
15.30 – 17.00 Uhr Raum 107 (SKM) – Kath. Centrum, Propsteihof 10; Dortmund
- 12. September 13 Fortbildungsveranstaltung**
18.00 – ca. 19.30 Uhr **Bestattungsvorsorge**
Informationen zu Vorausverfügungen hinsichtlich der Bestattung
Referent: Ein Mitarbeiter des Bestattungshauses Kötter, Dortmund
Moderatorin: Frau Drywa; SkF - Sozialdienst kath. Frauen Dortmund e.V.
- 26. September 13 Einführungungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer/innen**
18.00 – ca. 19.30 Uhr Inhalte: siehe Veranstaltung am 25. Juli 2013
Referent: Herr Rüberg; Betreuungsverein Lebenshilfe Dortmund e.V.
- 01. Oktober 2013 Erfahrungsaustausch von ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer**
15.30 – 17.00 Uhr Raum 107 (SKM) – Kath. Centrum, Propsteihof 10; Dortmund
- 10. Oktober 2013 Feier zum 10jährigen Bestehen der Beratungsstelle BISS**
Informationen – siehe umseitig
- 05. November 13 Erfahrungsaustausch von ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer**
15.30 – 17.00 Uhr Raum 107 (SKM) – Kath. Centrum, Propsteihof 10; Dortmund
- 28. November 13 Einführungungsveranstaltung für ehrenamtliche Betreuer/innen**
18.00 – ca. 19.30 Uhr Inhalte: siehe Veranstaltung am 25. Juli 2013
Referentin: Frau Ewerth; SKM – Kath. Verein für soziale Dienste e.V.
- 05. Dezember 2013 Fortbildungsveranstaltung**
18.00 – ca. 19.30 Uhr **„Demenz oder Depression“**
Viele Symptome einer Demenz können auch auf eine Depression hinweisen.
Wo liegen die Unterschiede der beiden Erkrankungen?
Referent: Herr Bert Schulz, Demenz-Servicezentrum NRW, Region Dortmund
Moderatorin: Frau Ewerth; SKM – Kath. Verein für soziale Dienste e.V.

**Alle Veranstaltungen finden im Katholischen Zentrum statt.
Propsteihof 10, 44137 Dortmund – 1. Etage**

B • I • S • S - Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Tel.: 0231 - 18 48 - 331 Fax: 0231 - 18 48 - 350
www.biss-dortmund.de e-mail: info@biss-dortmund.de

Sprechzeiten: Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr